

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;  
Sonntags: illustrierte Ausgabe  
und Hauptliste der anwesenden  
Fremden.

### Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 9.20
Halbjahr	5.00
Vierteljahr	3.30
ein Monat	1.50

durch die Post bezogen innerhalb  
Deutschland und Österreich  
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste  
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung  
Fernspr. Nr. 3690.



## Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage  
(für die Stadtausgabe)  
„Amtsblatt der  
Residenzstadt Wiesbaden“

### Eintrickungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petition 20 Pfg.  
Die 5 mal gesp. Petition neben der  
Wochen-Hauptliste, unter u. neben  
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die  
5 mal gesp. Reklamezeile nach dem  
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige  
Aufträge unterliegen einem be-  
sonderen Tarif.  
Bei Wiederholung wird Rabatt  
bewilligt.

### Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie  
bei den verschiedenen Annoncen-  
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis  
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-  
leitung eingeleitet werden.  
Für Aufnahme an bestimmten vorge-  
schriebenen Tagen wird keine Ge-  
währ übernommen.

Nr. 72.

Samstag, 13. März 1915.

49. Jahrgang.

## Konzertprogramm für Samstag Seite 2.

### Gesellschaft und Kurleben.

Neu eingetroffene Offiziere: Rittmeister v. Ahlefeld (Schleswig), Hauptm. Reg.-Rat Dr. Backhausen, Hauptm. Dietmar (Berlin), Hauptm. Etzel (Berlin), Leut. Friese (Ortelsburg), Marine-Oberstabsarzt Dr. Gross (Wilhelmshaven), Oberleut. Hildebrand mit Gemahlin (Neuwied), Hauptm. v. Kleist mit Gemahlin (Berlin), Oberstleut. Opitz (Gera), Hauptm. Ponet (Kulm), Offiz. Sandner (München), Leut. Schenkenberger mit Gemahlin (Charlottenburg), Oberst Wendenberg (Wilhelmshaven).

Kuraufenthalt haben hier genommen im „Nassauer Hof“ Frhr. v. d. Borch aus Friedeburg und in den „Vier Jahreszeiten“ Frhr. u. Freifrau v. Donner aus Lehmkuhle.

Vt. Der Oberhofmarschall des zurzeit hier zur Kur weilenden Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt, Se. Exzellenz Herr v. Priem, zurzeit Oberstleutnant und Kommandeur des Hauptquartiers der Armee Falkenhausen, ist zu mehrtägigem Aufenthalt hier angekommen und im „Hotel Rose“ abgestiegen.

Vt. Baron Freddy v. Diergardt von Schloss Schlebusch ist zu längerem Kurgebrauch hier angekommen. Baron Diergardt hat vor einiger Zeit einen Lazarettzug ausgerüstet.

### Aus dem Kurhaus.

#### Das Nachmittagskonzert

heute Samstag um 4 Uhr im Kurhause steht unter Leitung des Herrn Musikdirektors Carl Schuricht und findet daher kein Kaffeekonzert statt.

## Bunter Abend im Residenztheater.

Max Hofpauer als Gast.

Hofpauer, der fast alljährliche Gast im Residenztheater, hatte auch Donnerstag wieder, nachdem er erst kürzlich einen so erfolgreichen Unterhaltungsabend im Kurhaus gegeben hatte, sein volles Haus. Zunächst brachte er als guter Vortragsmeister zeitgemäße Poesie und heitere Prosa; in guter Auswahl liess er die einzelnen Kriegsdichtungen folgen, die entweder unsere grossen deutschen Tage und unsere feldgrauen Helden, unsere Siege und Sieger mit Jubelhymnen feierten oder mit scharfem Wort die Niedertracht der Feinde, mit Witz und Hohn ihre gemeinen Absichten geisselten. Lauter Beifall — der sich natürlich bei Hindenburgs Name und Taten zu einem tosenden Dankesjubel steigerte — belohnte den Künstler, der vielleicht nur hier und da mit etwas mehr dramatischer Wucht und Begeisterung und mit weniger steifer Gelassenheit hätte sprechen können. Er brachte Dichtungen, liebe alte und noch nicht gehörte von Ganghofer, Paul Kalisch, Liliencron, Kayssler, Presber, von den lustigen beiden, dem Thoma und Karlchen Ettlinger, von Moskowsky und Bernstein. Zum Schluss riss er mit starkem Humor aus der Kriegsstimmung, er brachte die köstliche Parodie auf den „ge-

## Das Neueste aus Wiesbaden.

### Der Hilfsfonds des „New Yorker Herald“

hat dem Herrn Oberbürgermeister aus Beiträgen seiner Leser einen Betrag von 100 Dollars zugehen lassen „zur Pflege der tapferen Verwundeten sowohl wie zur Unterstützung von Witwen und Waisen gefallener Krieger“.

— Ein Vortrag über Kiautschou. Der Verlauf, der vom Bund Deutscher Bodenreformer in verschiedenen Städten veranstalteten Gedächtnisfeier für Kiautschou hat gezeigt, dass ein ausserordentlich starkes Interesse für die Geschichte von Kiautschou allenthalben vorhanden ist. Herr P. O. Ruppel aus Berlin (Bundessekretär des Bundes Deutscher Bodenreformer) sprach über das Thema „Kiautschou, eine Musterstätte deutscher Kultur, sein Aufstieg und Fall“ unter anderem in Berlin, Köln, Dortmund und Düsseldorf und fand grossen Beifall. Derselbe wird demnächst auch hier über das gleiche Thema sprechen. Der Vortrag ist mit Lichtbildern und findet am 18. März abends 8 1/2 Uhr im Saale der Loge Plato, Friedrichstrasse 35, statt. Der Oberschuss wird dem Reichsmarineamt für unsere Tsingtauer Helden zur Verfügung gestellt werden.

— Wiener Tanzbilder im Hoftheater. „Die Jahreszeiten der Liebe“, vier Alt-Wiener Tanzbilder, mit der Musik von Franz Schubert, welche für die Aufführung von dem Wiener Hofkapellmeister Julius Lehnert eingerichtet worden sind, gehen heute Samstag zum erstenmale in Szene; das melodiose Werk, welches in der Wiener Hofoper bereits über hundert Aufführungen erlebte und seither mit dem grössten Erfolg über viele andere Bühnen gegangen ist, wird hier von den Damen Kochanowska, Salzmann, Mondorf, den Herren Herrmann, Schneeweiss, Zollin in den hervorragendsten Hauptpartien, ferner dem gesamten Ballettpersonal, sowie allen Kindern der Ballettschule dargestellt werden. Die Tänze, Soldatenspiele usw. sind von der Ballettmeisterin Frau Kochanowska einstudiert worden. Die Regie führt Herr Oberregisseur Mebus. — Der Abend wird mit einer Neueinstudierung der ein-

aktigen Oper Webers „Abu Hassan“ eingeleitet, welche vor ungefähr 30 Jahren zum letztenmale im alten Hause aufgeführt worden ist; in den Hauptpartien sind Fräulein Bommer (Fatime), und die Herren Haas (Abu Hassan) und von Schenk (Omar) beschäftigt, während in schauspielerischen Aufgaben die Damen Eichelsheim, Reimers und die Herren Rodius und Schwab mitwirken. Dirigent beider Werke ist Herr Kapellmeister Rother. (Abonnement C.) — Sonntag findet eine Aufführung von Richard Wagners „Siegfried“ mit Herrn Forchhammer in der Titelpartie, den Damen Englerth, Haas, Krämer und den Herren Bohnen, de Garmo und Haas statt (Abonnement A), welche bereits um 6 Uhr beginnt.

— Kriegsabend. „Krieg und Völkerrecht“ lautet das zeitgemäße Hauptthema des nächsten Kriegsabends, der unter Leitung von Herrn Pfarrer Beckmann stehen wird. Herr Dr. jur. Lade wird jenen Gegenstand, der durch Englands gewalttätiges Vorgehen eine so weitreichende Bedeutung gewonnen hat, in allgemeinverständlicher Weise behandeln. Der musikalische Rahmen des Abends wird diesmal einen etwas breiteren Raum einnehmen, dafür aber auch um so mehr Abwechslung bieten, da sowohl zwei Einzelkräfte, Fräulein Maja Viëtor vom Königl. Hoftheater dahier und Herr Konzertsänger Max Bucksath, ihre freundliche Mitwirkung zugesagt haben, wie auch das rühmlich bekannte Wiesbadener Doppelquartett unter Leitung des Herrn Musikdirektors Wernicke. Der Abend findet wie immer im Saalbau der Turngesellschaft in der Schwalbacher Strasse statt, der Vorverkauf der Eintrittskarten am Sonntag von 11 bis 1 und von 2 1/2 bis 4 Uhr am Saaleingang.

### Aus den Kriegstagen.

— Frauen als Trainsoldaten in Russland. Der Stadthauptmann von Moskau gab, wie die Wiener „Reichspost“ über Bukarest meldet, die Erlaubnis, dass Frauen im Alter von 25—50 Jahren als Trainsoldaten in die Armee eintreten dürfen.

Für die Schriftleitung verantwortlich:  
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung  
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

## Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Unsere Dichter und Schriftsteller im Felde. Das „Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel“ veröffentlicht soeben die erste ausführliche Liste der Kriegsteilnehmer (einschliesslich der Kriegsberichterstatter) aus den Kreisen der deutschen Dichter und Schriftsteller mit 87 Namen, von denen hier die bekannteren genannt seien: Rudolf Hans Bartsch, Walter Bloem, Richard Dehmel, Georg von der Gabelentz, Ludwig Ganghofer, Karl Franz Ginzkey, Otto von Gottberg, Paul Grabein, Ernst Heilborn, Rudolf Herzog, Paul Oskar Höcker, Hugo v. Hofmannsthal, Hermann Anders Krüger, Paul Langenscheidt, Paul Lindenberg, Hermann Löns (gefallen), Jul. Meier-Gräfe, Wilhelm Miessner, Börries Frhr. v. Münchhausen, Georg Frhr. v. Ompteda, Georg Queri, A. Roda Roda, Will. Schmidtbonn, Leonhard Schrickel, Werner von der Schulenburg, Heinrich v. Schullern, Diedrich Speckmann, Rudolf Stratz, Heinz Tovote, Ernst v. Wolzogen, Fedor v. Zobeltitz.

— ar. Kleine Nachrichten. Professor Friedrich Klein-Chevalier, der Berliner Maler, weilt zurzeit auf dem belgischen Kriegsschauplatz, um dort künstlerische Studien zu machen. ar. Der Saharaforscher Hauptmann der französischen Armee Maurice Cortier ist auf dem Kriegsschauplatz gefallen.

# Konzertprogramm für Samstag.

## Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 128. Abonnements-Konzert.  
**Städtisches Kurorchester.**  
 Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektor.

1. Ouvertüre zu „Rienzi“ . . . . . R. Wagner
2. Vorspiel zu „Hänsel und Gretel“ E. Humperdinck
3. Carmen-Suite Nr. 2 . . . . . G. Bizet
4. Adagio aus der C-dur-Symphonie R. Schumann
5. Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut“ Smetana
6. Siegfrieds Rheinfahrt aus „Götterdämmerung“ . . . . . R. Wagner

Abends 8 Uhr im grossen Saale:  
 Zugunsten des Deutschen Genesungsheimes  
 (Genesungsheime für Angehörige der österreichisch-ungarischen und ottomanischen Armee und Marine):

## Lichtbilder-Vortrag.

Herr Redakteur **Rosen** aus Frankfurt a. M.  
 Thema:  
 „Leben und Treiben in den Kriegsgefangenen-Lagern“  
 (ca. 75 bisher unveröffentlichte Lichtbilder nach eigenen Aufnahmen).  
 Eintrittspreise: Logensitz u. I. Parkett 1.—12. Reihe: 2 Mk., I. Parkett 13.—20. Reihe und Mittelgalerie I. und 2. Reihe: 1.50 Mk., I. Parkett 21.—28. Reihe, Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe und Ranggalerie: 1 Mk., II. Parkett und Ranggalerie Rücktritt: 50 Pfg.  
 Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Vortrages pünktlich geschlossen.  
 Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

In den Theatern.

**Hoftheater:** 7 Uhr. Abu Hassan.  
**Residenztheater:** 7 Uhr. Das Glück im Winkel.

## Wiedereröffnung des Radium-Emanatoriums am Kochbrunnen.

Das Emanatorium ist bis auf weiteres vom 3. Februar ds. Js. ab **Montags, Mittwochs und Samstags** von 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vormittags geöffnet.  
 Preise: Die 2 stündige Sitzung . . . . . 3 Mk.  
 10 Sitzungen im Abonnement . . . . . 25 „  
 Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse zu lösen.  
 Städtische Kurverwaltung.

*Neue Damen-Moden für den Vorfrühling*  
 Jackenkleider Mäntel Nachmittagskleider Blusen  
 Erstklassige Maßanfertigung zu mäßigen Preisen.

**J. Hertz**  
 Langgasse 20.

## Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

- Sonntag, den 14. März.**  
 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.  
**Montag, den 15. März.**  
 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.  
**Dienstag, den 16. März.**  
 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.  
**Mittwoch, den 17. März.**  
 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.  
**Donnerstag, den 18. März.**  
 4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.  
 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.  
**Freitag, den 19. März.**  
 Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im grossen Saale:  
**V. Konzert des II. Cyklus.**  
 Leitung: Herr Paul August von Klenau und Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Solist: Herr Leo Slézak, Königl. Kammersänger (Tenor).  
 Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.  
 Am Klavier: Herr Walther Fischer von hier.  
**Vortragsfolge.**  
 1. Paul August von Klenau: Symphonie in F-moll (zum ersten Male).  
 Leitung: Der Komponist.  
 2. Richard Strauss: Schlussgesang des Guntram aus der Oper „Guntram“ mit Orchester.  
 Herr Leo Slézak.  
 3. Karl Goldmark: Ouvertüre „Im Frühling“.  
 — Pause. —  
 4. Richard Wagner: Walters Preislied aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ mit Orchester.  
 Herr Leo Slézak.  
 5. Walter Niemann: Eine rheinische Nachtmusik, für Streichorchester und 2 Hörner (zum ersten Male).  
 6. Lieder mit Klavierbegleitung:  
 Hugo Wolf: Der Troubadour.

Johannes Brahms: Minnelied.  
 Hans Hermann: Mainacht.  
 Herr Leo Slézak: Ständchen.  
 Ende nach 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
 Eintrittspreise: Logensitz 3 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe und Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 2.50 Mk., I. Parkett 21. bis 28. Reihe 2 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe, Ranggalerie u. II. Parkett 1.50 Mk., Ranggalerie Rücktritt 1 Mk.  
 Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.  
 Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.  
**Samstag, den 20. März.**  
 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.  
**Sonntag, den 21. März.**  
 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.  
 Städtische Kurverwaltung.

**Pension Paulinenschlösschen** Sonnenberger Str. 4 Vornehmste Lage Wiesbadens zwischen Kurhaus, Theater und Kochbrunnen; Thermalbäder, elektr. Licht. Erstkl. Empf.  
 Fernsprecher 3835

## Kriegsabende

im grossen Saale der Turngesellschaft, Schwalbacherstr. 8.  
**21. Abend Sonntag, den 14. März, 8 Uhr.**  
 Leitung: Herr Pfarrer **Beckmann**.

Vortrag:

## Krieg u. Völkerrecht

Herr Dr. jur. **Lade**.

Mitwirkende:

Fräulein Maja **Vištor**, Sängerin am Kgl. Hoftheater, Herr Konzertsänger Max **Buokath**, das **Wiesbadener Doppelquartett** (Leitung Herr Musikdirektor **Wernicke**).

Eintrittspreis 20 Pfg. (einschliesslich Kleidergebühr). 17065

Vorverkauf am **Sonntag** von 11—1 und von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—4 Uhr am Saaleingang.

## Winklers

## Vegetarisches Kur-Restaurant,

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich elegante Räume. Hygienisch bester Aufenthalt. Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. Mässige Preise. Abonnement. Täglich frischer Yoghurt 16974 und alkoholfreie Getränke. Fernsprecher 2385.

## Königliche Schauspiele.

Samstag, den 13. März 1915.  
 70. Vorstellung.  
 36. Vorstellung. Abonnement C.  
**Abu Hassan.**  
 Komische Oper in 1 Akt v. F. C. Hiemer.  
 Musik von Carl Maria von Weber.  
 Hierauf: Zum ersten Male:  
**Die Jahreszeiten der Liebe.**  
 Vier Alt-Wiener Tanzbilder v. H. Regl.  
 Musik von Franz Schubert.  
 Anfang 7 Uhr.

## Residenz-Theater.

Samstag, den 13. März 1915,  
 abends 7 Uhr:  
 Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig.  
**Das Glück im Winkel.**  
 Schauspiel in 3 Akten v. H. Sudermann.  
 Personen:  
 Wiedemann, Rektor einer Gemeinde-Mittelschule . . . Feodor Brühl  
 Elisabeth, seine zweite Frau . . . Frida Saldern  
 Helene, Kinder aus erster Ehe . . . Elsa Eriker  
 Fritz, erster Ehemann . . . Dora Hensel  
 Emil, zweiter Ehemann . . . Arthur Rhode  
 Freiherr von Röknitz auf Witzlingen . . . H. Nesselträger  
 Bettina, s. Frau . . . Theodora Porst  
 Dr. Orb, Kreis- schulispektor . . . Reinhold Hager  
 Frau Orb . . . M. Lüder-Freiwald  
 Dangel, zweiter Lehrer . . . Nicolaus Bauer  
 Fräulein Gohre, Lehrerin . . . Luise Delosen  
 Rosa, Dienstmädchen bei Wiedemann . . . Marga Krone  
 Anfang 7 Uhr. Ende 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

## J. & G. ADRIAN Internationaler Möbeltransport

Bahnhofstr. 6. Tel. 59 & 6223  
 16969b

**Wetteraussichten** für Samstag, den 13. März  
 Abnehmende Bewölkung, trocken, keine wesentliche Temperaturveränderung, westliche bis nordwestliche Winde.  
 Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

**Kriegsgeldbörse!**  
 Neuheit! Letztes verbess. Modell!  
 Uebersichtl. Anordnung sämtl. Scheine, besond. Abteil für Silber, Verwechslung od. Verlust jetzt ausgeschlossen. Preis in elegant. Ausführung aus best. weissem Leder Mk. 4.50 und Mk. 5.50.  
 Spezialität: Flache Offizierbörsen und Zigarrentaschen.  
**W. Reichelt**, Offenbacher Lederwarenhans, Gr. Burgstr. 6.

**Israelitische Kultusgemeinde.**  
 Synagoge: Michelsberg.  
 Gottesdienst in der Hauptsynagoge:  
 Freitag, abends 6.15 Uhr.  
 Sabbath, morgens 9.00 „  
 „ nachmittags 3.00 „  
 „ abends 7.10 „  
 Gottesdienst im Gemeindefaal:  
 Wochentage, morgens 7.30 Uhr.  
 „ abends 6.15 „

Für die Bibliothek können ausgeliehene Bücher auch beim Kastellan zurückgegeben werden.  
**Altisraelitische Kultusgemeinde.**  
 Synagoge: Friedrichstr. 33.  
 Freitag, abends 6.00 Uhr.  
 Sabbath, morgens 8.15 „  
 „ Vortrag 10.30 „  
 „ Jugendgottesdienst 2.15 „  
 „ nachmittags 3.00 „  
 „ abends 7.15 „  
 Wochentage, morgens 7.15 Uhr.  
 „ abends 5.45 „

**Talmud-Thora-Verein**  
 Nerostrasse 16.  
 Sabbatheingang 6.00, Morgen 8.30, Mussaf 9.30, Schiur und Mincha 5.45, Ausgang 7.10 Uhr.  
 Wochentags morgens 7.30, Mincha und Schiur 6.00, Maarif 7.10 Uhr.

# HOTEL MINERVA

Wiesbaden, Rheinstrasse 9. nahe den Kur-Anlagen  
 Freie ruhige Lage. Zentralheizung. Elektr. Licht.  
 Zimmer mit und ohne Pension.  
 16964  
 Wilh. Baum, Besitzer.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 11. März 1915.

Table with columns for names, addresses, and hotel names. Includes entries like 'Baackhausen, Hr. Geh. Reg.-Rat, Hannover' and 'Huesker, Fr., Reichenbach'.

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

Table with columns: Passanten, Kurgäste, Zusammen. Rows for dates: Bis 10. März, Am 11. März, and Zusammen.

HOTEL QUISISANA am Kurhaus, Parkstrasse 5. Fremdenliste vom 10. März 1915.

Hr. Rittergutsbesitzer Graf Wilhelm von Königsmarck u. Fr. Gräfin von Königsmarck m. Bed., Ober-Lessnitz. — Hr. Otto Garrels u. Fr., Antwerpen. — Hr. Willy Wolfsohn m. Fr. u. Bed., Freiburg i. B.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden. Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 42. Samstag, den 13. März 1915. 3. Jahrgang Nr. 42.

Erläuterung zu der Regelung der Brot- und Mehlverteilung in der Residenzstadt Wiesbaden.

Die Regelung des Verbrauchs an Brot und Mehl durch Brotmarken, wie sie bereits in vielen Städten zur Anwendung gekommen ist, wird vom 15. d. Mts. ab auch in Wiesbaden eingeführt.

auf weiteres gültig. Die Brotmarken können also nicht vor dem aufgedruckten Gültigkeitsende verwendet werden, nach demselben aber bleibt ihre Gültigkeit bis auf weiteres unbeschränkt bestehen.

Auf Grund der Brotmarken, die übrigens kein Zahlungsmittel sind, kann die entsprechende Menge Brot, Weißbrot, Zwieback oder Mehl von den einschlägigen hiesigen Geschäften und Bäckereien gekauft werden.

Verordnung über die Regelung des Verbrauches von Mehl und Brot in Wiesbaden.

Auf Grund der §§ 34 und 36 der Bekanntmachung des Bundesrates vom 25. Januar 1915 (Reichsgesetzbl. S. 35) wird mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde für den Gemeindebezirk der Residenzstadt Wiesbaden folgende Verordnung erlassen.

